

Der Gewichtsvorteil war ausschlaggebend!

Erstmals hat sich die Firma Norm Gerüstbau GmbH für einen HMF-Ladekran von Dunst Hydraulik & Ladetechnik entschieden.

Das niedrige Eigengewicht des Kranes hat dabei eine große Rolle gespielt. Die Firma Norm Gerüstbau GmbH ist seit 1992 im Gerüstbau beschäftigt und hat insgesamt vier Fahrzeuge mit Ladekran im Einsatz. Im Jahr 1999 hat Michael Karpisek von seinem Vater die Firma übernommen und führt seither den Familienbetrieb, der je nach Saison 40 bis 50 Mitarbeiter beschäftigt. Erstmals hat die Firma Norm Gerüstbau GmbH jetzt einen Ladekran von HMF in den Fuhrpark aufgenommen. Der von der Firma Dunst Hydraulik & Ladetechnik angebotene HMF 2620-K6 Ladekran ergänzt den Ladekran-Fuhrpark seit wenigen Wochen. Neben dem langjährigen Kontakt zu Karl Hochmair von der Firma Dunst, waren auch die Produktvorteile für Herrn Karpisek sehr überzeugend. Der neue Ladekran ist der Größte im Fuhrpark, bietet aber dennoch durch das niedrige Eigengewicht mehr Nutzlast als manch kleinerer Ladekran, der im Ein-



satz ist. Kaufentscheidend war die hohe Qualität zu einem angemessenen Preis und das Verhältnis Leistung zu Gewicht. Nachdem ausschließlich 3-Achs-Lkw im Einsatz sind, spielt die Nutzlast für Herrn Karpisek eine sehr große Rolle. Auch die Mitarbeiter zeigen sich mit dem neuen Ladekran zufrieden. Karpisek dazu: „Wenn die Mitarbeiter eine Woche nach der Übernahme nichts Negatives melden, ist es ein sehr gutes Zeichen.“ Mit anderen Produkten hat der Unternehmer bislang nicht so

gute Erfahrungen gemacht. Herr Karpisek ist zudem von der überschaubaren Elektronik beim Kran beeindruckt. Der Ladekran kommt mit nur einem Sensor aus und kann dennoch alles, was andere Krane mit deutlich mehr Elektronik können. Dadurch erhofft sich der Spezialist im Gerüstbau auch Vorteile bei der Wartung. sgr

(v.l.) Michael Karpisek, Norm Gerüstbau GmbH und Karl Hochmair, Vertriebsleitung Wien, NÖ und BGLD Dunst Hydraulik & Ladetechnik

Fotos: Dunst